

26.02.2019

Niederschrift FSO/001/2019

Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr
am 11.02.2019 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Herbert Krusel

Kreistagmitglieder SPD

Herr Martin Blom

Herr Bernd Engelhardt

Herr Norbert Enters

Vertretung für Frau Jasmin Beisenherz

Herr Dieter Mendrina

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Herr Uwe Zühlke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Thomas Blaschke

Herr Klaus Kuhlmann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Günter Bremerich

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Martin Niessner

Herr Carl Schulz-Gahmen

Vertretung für Herrn Herbert Jahn

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Jörg Schindel

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Frau Marion Küpper

Sachkundige Bürger/innen Linksfraktion

Herr Udo Kalle

Vertretung für Herrn Dieter Reichwald

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Helmut Rosenkranz

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Rainer Seepe

Verwaltung

Herr Dirk Wigant, Dezernent

Frau Sandra Waßen, Leiterin Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Herr Günter Sparbrod, Leiter Fachbereich Straßenverkehr
Herr Georg Jürgen Wirth, Sachgebietsleiter Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Herr Thomas Heckmann, Kreisbrandmeister
Frau Antje Bartelheimer, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagmitglieder SPD

Frau Jasmin Beisenherz

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Herbert Jahn

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Dieter Reichwald

Kreistagmitglieder PIRATEN

Herr Ralf Schaefer

Herr Krusel begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 31.01.2019 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | | Vorstellung der neuen Fachbereichsleiterin - Öffentliche Sicherheit und Ordnung |
| Punkt 3 | | Integriertes Handlungskonzept Verkehrssicherheit im Kreis Unna -
Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 04.09.2018 (DS 139/18);
Sachstandsbericht |
| Punkt 4 | 011/19 | Freistellung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren;
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.11.2018 (DS 197/18) |
| Punkt 5 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 Vorstellung der neuen Fachbereichsleiterin - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Erörterung

Die neue Leiterin des Fachbereiches Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sandra Waßen, stellt sich vor. Die gebürtige Lünerin sei 51 Jahre alt, wohnhaft in Werl und bereits seit 32 Jahren bei der Kreisverwaltung Unna tätig. Nach der Ausbildung habe sie u.a. in der Ausländerbehörde, im Kreistagbüro, als stellvertretende Pressesprecherin, als Ausbildungsleiterin, als stellvertretende Leiterin und später Leiterin des Kreistagbüros gearbeitet. Zuletzt sei sie seit 9 Jahren die Leiterin des Fachbereiches Familie und Jugend gewesen. Seit dem 01.01.2019 sei sie die Leiterin des Fachbereiches Öffentliche Sicherheit und Ordnung. Die Aufgaben seien sehr vielfältig. Die erfahrenen und sachkundigen Sachgebietsleiterinnen und Sachgebietsleiter würden jedoch sehr hilfreich für die Einführung in die neue Aufgabe sein. Sie freue sich auf die Arbeit und auch auf die Zusammenarbeit in diesem Ausschuss.

Punkt 3 Integriertes Handlungskonzept Verkehrssicherheit im Kreis Unna - Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 04.09.2018 (DS 139/18); Sachstandsbericht

Erörterung

Herr Sparbrod berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1) über den aktuellen Sachstand des Prüfauftrages zum integrierten Handlungskonzept Verkehrssicherheit im Kreis Unna (Drucksache 139/18). Verschiedene Institutionen seien zunächst vom Kreis Unna angefragt worden, um Erfahrungsberichte für ein gesamtes Verkehrssicherheitskonzept auf Kreisebene zu erhalten. In Nordrhein-Westfalen (NRW) gebe es derzeit jedoch kein vergleichbares Projekt. Außerhalb von NRW seien zwar einzelne Anhaltspunkte gefunden worden, jedoch seien die Zuständigkeiten anders als in NRW geregelt. Aufgrund dessen habe es einen verwaltungsinternen Diskussionsprozess unter Beteiligung des Dezernenten Herrn Wigant, des Fachbereiches Öffentliche Sicherheit und Ordnung, des Fachbereiches Straßenverkehr, des Fachbereiches Schule, des Fachbereiches Bauen, der Stabsstelle Planung und Mobilität, des Steuerungsdienstes und der Kreispolizeibehörde Unna gegeben. Ziel sei die Erarbeitung von Grenzen und Inhalten eines Verkehrssicherheitskonzeptes für den Kreis Unna gewesen. Die Erkenntnisse und Ideen stellt Herr Sparbrod ab Folie 4 der Präsentation umfassend vor. Die Städte und Gemeinden im Kreis Unna würden ebenfalls ein grundsätzliches Interesse an einer Zusammen-/Netzwerkarbeit zeigen. Ebenfalls habe es Gespräche mit einem erfahrenen Planungsbüro und mit der Koordinierungsstelle Westfalen Zukunftsnetzwerk Mobilität gegeben. Die Kontaktaufnahme mit einzelnen externen Akteuren der Verkehrssicherheitsarbeit erfolge noch. Anschließend sei eine Bündelung der gewonnenen Erkenntnisse in Form einer Drucksache vorgesehen. Herr Sparbrod weist darauf hin, dass das Konzept und die daraus resultierenden Maßnahmen und Projekte mit Kosten verbunden seien.

Herr Enters hebt lobenswert hervor, dass bereits externe Institutionen in die Planungen einbezogen worden seien, um einen ersten Überblick zu erhalten. Die Erkenntnisse aus dem Vortrag könnten nun in den

Fraktionen diskutiert werden. Der Antrag basiere auf dem Ziel, dass es weniger Tote und Verletzte im Kreis Unna geben solle. Eine konkrete Handlungsleitlinie gehe aus dem Vortrag noch nicht hervor. Auch wenn ein integriertes Handlungskonzept für Verkehrssicherheit im Kreis Unna viel Zeit benötige, hoffe er, dass am Ende das Ziel erreicht werde.

Die Frage von Herrn Engelhardt beantwortet Herr Sparbrod damit, dass die Erstellung eines Konzeptes durch einen externen Gutachter mit circa 50.000 Euro anzusetzen sei. Weitergehende Kosten seien abhängig von dem Ergebnis des Gutachtens.

**Punkt 4 011/19 Freistellung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren;
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.11.2018 (DS 197/18)**

Erörterung

Herr Wigant berichtet, dass die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.11.2018 (Drucksache 197/18) schriftlich in der Drucksache 011/19 erfolgt sei.

Für die SPD-Fraktion bedankt sich Herr Zühlke für die Zusammenstellung.

Punkt 5 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr Kersting berichtet, dass die CDU-Fraktion einen Antrag gestellt habe. Es gehe um einen Prüfauftrag zur **Geschwindigkeitsbegrenzung der „Bausenhagener Straße“ in Fröndenberg/Ruhr**. Der Landrat werde darin beauftragt zu prüfen, ob die Geschwindigkeiten der „Bausenhagener Straße“ im Bereich der Einmündung „Im Sundern“ bis zur Kreuzung „Palzstraße“ auf 50 km/h sowie zwischen dem Ortseingang Bentrop und der Kreuzung „Bausenhagener Straße/Palzstraße“ auf 70 km/h begrenzt werden könnten. Zudem werde um Prüfung gebeten, ob im Kreuzungsbereich der „Bausenhagener Straße“ bis „Palzstraße“ Stop-Schilder aufgestellt werden könnten. Der Antrag sei ursprünglich für den Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität vorgesehen. Die Verwaltung habe jedoch darauf hingewiesen, dass Teile des Antrages zuständigkeitshalber in den Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr zu verweisen seien.

Herr Sparbrod erläutert, dass die „Bausenhagener Straße“, speziell der westliche Teil, durchgehend im Fokus der Verkehrsbehörden stehen würde. Temporeduzierungen abseits der Vorschrift dürfe es jedoch nur geben, wenn außerhalb der allgemeinen Gefährdungslage eine besondere Gefährdungslage gegeben sei. Im Jahr 2016 sei im Rahmen einer einwöchigen Messung festgestellt worden, dass der Teilabschnitt der „Bausenhagener Straße“ mit einseitiger Bebauung außerorts durchschnittlich mit 59,4 km/h von Kraftfahrern befahren worden sei. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit betrage 70 km/h. Die Gefahrenlage werde von den Kraftfahrern erkannt. Die Prüfung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h auf 50 km/h erfolge daher derzeit. Diese beinhalte jedoch nur diesen speziellen Teilbereich, nicht den gesamten Bereich der Tempo 70 km/h Zone. Herr Sparbrod geht weiter auf die Möglichkeit ein, das Verkehrszeichen 205 „Vorfahrt gewähren“ durch das Verkehrszeichen 206 „Halt! Vorfahrt gewähren“ zu ersetzen. Das Stop-Schild werde in Deutschland am wenigsten beachtet. Durch das Zeichen könnten auch zusätzliche Gefährdungen, wie Auffahrunfälle entstehen. Das Sichtdreieck der „Bausenhagener Straße / Einmündung Palzstraße“ sei sehr übersichtlich. Bisher gebe es keine Auffälligkeiten. Dies bestätige ebenfalls die Kreispolizeibehörde Unna. Er plädiere dafür, es bei dem Zeichen 205 „Vorfahrt gewähren“ zu belassen. Zwischen dem Ortseingang Bentrop bis zur Kreuzung „Bausenhagener Straße / Palzstraße“ seien bisher 100 km/h erlaubt. Im Bereich

der Schützenhalle sei eine Geschwindigkeitsreduzierung sinnvoll. Wenn der gesamte Streckenabschnitt auf 70 km/h reduziert werde, müssten jedoch alle Straßen mit ähnlicher Struktur im gesamten Kreisgebiet auf 70 km/h reduzieren werden. Dies sei beispielsweise ein Punkt, der in ein Verkehrssicherheitskonzept auf Kreisebene einfließen könne.

Herr Bangert bittet die Verwaltung um einen **Sachstandsbericht zu der Realisierung eines Fahrradweges der Landskroner Straße in Holzwickede**. Herr Krusel weist Herrn Bangert darauf hin, dass der Ausschuss thematisch nicht dafür zuständig sei.

Herr Krusel teilt mit, dass dies die **letzte Sitzung für Herrn Wigant als Dezernent des Dezernates IV in diesem Ausschuss** gewesen sei. Er bedankt sich bei Herrn Wigant für die gemeinsame Zusammenarbeit und bedauere, dass der Ausschuss einen Fachmann verliere. Herr Krusel wünscht Herrn Wigant alles Gute für seine Zukunft bei der Kreisstadt Unna. Herr Wigant bedankt sich ebenfalls für die offene und ehrliche Zusammenarbeit.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Anlage

1. Präsentation „Integriertes Verkehrssicherheitskonzept“

gez. Antje Bartelheimer
Schriftführerin

gez. Herbert Krusel
Vorsitzender